Risikotoleranz und gegenseitiges Unterstützen

Die ExxonMobil Production Deutschland GmbH (EMPG), Hannover, verfolgt als oberstes Unternehmensziel, alle Arbeiten sicher auszuführen. Sie manifestiert dieses nach außen hin sichtbar durch die Verpflichtung: "Nobody gets hurt" – Niemand wird verletzt. Eine Analyse der Unfälle und Beinaheunfälle in 2012/13 ergab, dass bei einigen Arbeiten eine erhöhte Risikobereitschaft seitens der Mitarbeiter und Kontraktoren vorlag.

Monatlich wird den Mitarbeitern und Kontraktoren einer von zehn Risikofaktoren vorgestellt und das Thema vertieft. Fallbeispiele aus dem unmittelbaren Arbeitsgebiet und dem privaten Umfeld werden in Sicherheitsbesprechungen mit Mitarbeitern in kleinen Gruppen anschaulich aufbereitet.

Aktuelle Beinaheunfälle werden gezielt behandelt und dem entsprechenden Risikotoleranzmodul zugeordnet. Trainings und Kommunikationskurse sollen ein besseres Verständnis für das Verhalten der Kollegen in bestimmten Situationen vermitteln und den richtigen Weg zum Eingreifen aufzeigen.

Dies schafft eine Reduzierung der Risikotoleranz und damit den Aufbau einer neuen Sicherheitskultur bei Mitarbeitern und Kontraktoren. "Schau nicht weg, misch dich ein!" soll kein Slogan sein, sondern die Mission. Jeder Mitarbeiter fühlt sich für den anderen mitverantwortlich und greift bei unsicherem Verhalten proaktiv und rechtzeitig ein.

Alle Beteiligten sollen fest eingebunden werden. Nur dadurch lassen sich langfristige Erfolge erzielen. Die Meldestatistik der Beinaheunfälle zeigt eine Zunahme der Ereignisse mit höherem Gefährdungs- bzw. Verletzungspotenzial im Vergleich zu den Vorjahren bei einem Rückgang der Unfälle. Diese Ereignisse werden offener kommuniziert und dienen somit als Lernfälle für alle Mitarbeiter. Die Trainings zur Mitarbeiterführung, Kommunikation und Risikotoleranz wurden sehr gut angenommen.

2014

Jahr: **2014**

Kategorie: Gewinnung von Naturstein / Kies & Sand

/ Recycling

Kontakt: ExxonMobil Production Deutschland

GmbH

Riethorst 12

30659 Hannover

Überschätzung der körperlichen Fähigkeiten:

Die Überzeugung, dass ein Ereignis oder eine Verletzung aufgrund der eigenen körperlichen Fähigkeiten verhindert wird







Die Überzeugung, dass alle Situationen mittels eigener körperlicher Fähigkeiten bewältigt

- . "Wenn die Leiter umkippt, kann ich schnell zur Seite springen und mich abfangen"
 . "Mein Gleichgewicht ist so gut, daher brauche ich keine Sicherung gegen Absturz"

3 Risikotekranz - Fakter 1: Überschötzung der eigenen Fähigkeiten und Erfohrungen ExonMobil Development Production



Die Schwere der Folgen einer Handlung kann unterschätzt oder heruntergespielt werden durch:

Erleben von Ereignissen mit hohem Potential, die

- Einen Behälter versehentlich mit zu hohem Druck beaufschlagt zu haben, wobei nur das Sicherheits-ventil ansprach





Verwendung von Wörtern und Beschreib-ungen, die das wahre Ausmaß des Risikos verharmlosen:

- Gas als "süß" bezeichnen, obwohl es tatsächlich "explosiv" ist

Ursachen für Risikotoleranz bei freiwilligen Tätigkeiten oder Tätigkeiten, die man selbst kontrolliert

- Die Entscheidung, eine Tätigkeit oder Aktivität freiwillig durchzuführen, beruht auf unserer Wahrnehmung des damit verbundenen Risikos.
- 2. Der Wunsch, diese Aktivität auszuführen, kann so stark sein, dass bekannte Risiken ausgeblendet oder heruntergespielt werden
- Durch volle und eigene Kontrolle über die Tätigkeit / Aktivität wird unsere Abhängigkeit von anderen Personen reduziert und das Risiko als geringer wahrgenommen.







Die persönliche Erfahrung führt dazu, dass wir weniger bereit sind, Risiken bei ähnlichen Tätigkeiten zu akzeptieren:

Die Herausforderung:

- Durch die ständige Verbesserung der Arbeitssicherheit fehlt neuen Mitarbeitern eventuell das Bewusstsein für das mögliche Ausmaß eines Ereignisses.
- Wir müssen daher sicherstellen, dass auch Mitarbeiter ohne eigene negative Erfahrungen sich der Gefährdungen bewusst sind.



